

## Auszug aus unserer Kirchengeschichte

Bereits 1254 muss Leuderode eine Kapelle besessen haben, die vermutlich mit der Dorflage (Ersterwähnung 1197) erbaut worden war. In diesem Jahr trat das Kloster Cappel der Pfarrei Waßmuthshausen 2 Huben ab gegen Überlassung des Patronats über die neu erbaute „Capellußa in Lutenrode“.

Ein Taufstein mit der Jahreszahl 1579 lässt auch auf einen Neubau der Kirche in diesem Jahr schließen. Der Neubau wurde damals als Saalbau konzipiert.

Die Inschrift der Glocken der alten Kirche lautete:

RITTER SANCT JORG IST MEIN MANN  
WEIL ICH VON JORGE SCHICK HER KAM  
ANNO 1591  
MEISTER MERTEN HAS GOS MICH ZWAR  
ALS THOMAS SIMON PFARHER WAR

Das erste Kirchenbuch von Leuderode stammt aus dem Jahre 1638:

*„Register, darinnen verzeichnet alle, die zu Leuderoda getauft, confirmiret, copuliret und gestorben. Angefangen und aufgeschrieben von mir, Georg Braun, jetziger Pfarrer, Anno 1638 am 20. März, an welchem ich das Predigtamt auf Befehl des Herrn Superintendenten angefangen.“*

Aus einer Urkunde der Pfarrei vom 27. Januar 1649 ist folgendes zu entnehmen:

Der damalige Pfarrer Martin Weber (1645-1677) musste nach der 1539 eingeführten „Konfirmationsordnung der „Ziegenhainer Kirchengesetzordnung“ außer den Predigtgottesdiensten auch „den Gesang führen“ und „Kinderlehre halten“

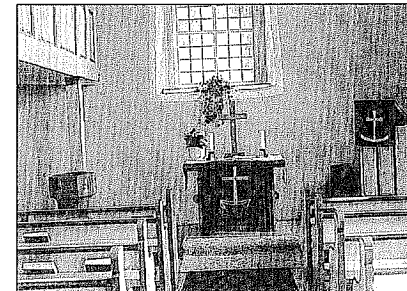
In den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts schrieb der damalige Pfarrer Johann Conrad Sengelaub (1754-1789) ein Bittgesuch an den Landrat von Meysenburg in dem er ihn um eine Kollekte zur Kirchenreparatur nach-

sucht. Sengelaub schreibt, dass er wegen der Ausbesserung eine Unterredung mit der Gemeinde gehabt habe. Die Bauern hätten aber eine solche abgelehnt, weil eine Reparatur ohne ihren nachmaligen großen Schaden nicht möglich sei. Die Kirche sei viel zu klein für die Einwohner, deshalb sei eine Erweiterung nötig. Nach der jetzigen Verteilung der Plätze habe jede Familie nur einen Weibersitz bekommen. Noch im selben Jahr wird von der Gemeinde die Eingabe an den Präsidenten des Konsistoriums in Kassel mit der Bitte um Unterstützung bei der Kirchenreparatur gemacht.

Im Jahre 1789 wurde dann die um 4 Meter nach Osten hin verlängerte Kirche eingeweiht. Die Bauurkunde sagt auszugsweise folgendes aus:

*Im Jahr nach unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi Geburt 1789 den 27. Juli. Das war der Tag an welchem uns Gott der Herr so viel Glück und Segen spendet, dass dieses Gottes Haus ist völlig aufgeschlagen worden. Der Zimmermann, der diese Kirche verfertigt hat, war Johannes Siemon von Riende (Rhünda), Amts Felßberg (Felsberg). Der Maurermeister war Wiegand Waeber von Rodemann. Amts Homberg. Der Brättermeister und der Thurmdäcker war Johann Adam Gaeßner von Raboldßhausen, Gerichts Neuenstein. Die Urkunde sagt weiter aus, dass beim damaligen Bau kein Handwerker oder Helfer einen Schaden (Unfall) erlitten haben. Der Altar dieser Kirche wurde am 4. Dezember 1789 aufgestellt, als Johann Wilhelm Sengelaub Pfarrer war.*

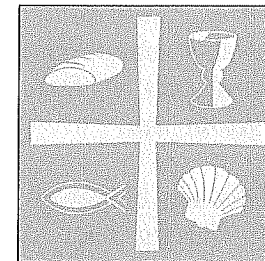
Nachdem 1923 zwei neue Glocken eingeweiht werden konnten, fand im Jahre 1933 eine größere Renovierung der Kirche statt. Hierbei wurde das Dach neu gedeckt und auch die Kuppel auf dem Turm erneuert.



Mit dem Bruch eines Deckenbalkens und damit erforderlich gewordener Reparaturen am Dachstuhl und der Dacheindeckung begann eine weitere Renovierungsepoche an unserer Kirche.

Nach mehrjähriger Untersuchungs-, Planungs- und Genehmigungsphase wurde im Jahre 2008 mit den nachstehenden Bauarbeiten begonnen:

- Reparatur von Dachstuhl und Decke
- Erneuerung der Dacheindeckung und der Schindeln des Turmes
- Erneuerung des Gesimses
- Anbringung eines Blitzschutzes einschl. Erdung
- Restauration des Mauerwerkes
- Trockenlegung der Grundmauern
- Erneuerung/Restauration der Fenster und Türen
- Restauration des Innenputzes
- Erneuerung der Heizung
- Erneuerung der gesamten Elektrischen Anlage
- Erneuerung des Altars
- Malerarbeiten am Gestühl



Und natürlich sollte die Kirche erstmals eine „richtige“ Orgel erhalten. Aus diesem Grund gründeten die Leuderöder einen „Förderverein Dorfkirche Leuderode“ um die erforderlichen Eigenmittel zu erwirtschaften.

Am 24. März 2013, dem Palmsonntag, soll nun der (vorläufige) Abschluss der Renovierungsarbeiten mit der Übergabe der neuen Orgel gefeiert werden.

Quellen:

Festschrift zum 200jährigen Kirchenjubiläum (Pfarrerehepaar Kohl)  
800 Jahre Leuderode – Buch zur Geschichte unseres Bergbauerndorfes  
Archiv Pfarrei Waßmuthshausen/Kirchenbücher